



... „Setzen Sie sich hierher, schönes Kind,  
und erzählen Sie.“

Sie leiden. Mein Mitgefühl verbietet mir, an den Qualen einer Mitschwester kalt vorüberzugehen. Sie haben einen Freund verloren, Sie sind unglücklich. Ich kann nicht glücklich sein im Besitz dessen, was nicht mein ist. Ich bin bereit zu jedem Opfer. Glauben Sie mir, vertrauen Sie sich selbst und dem Geliebten. Ich grüße und beneide Sie. Seraphine.“

„Was bedeutet das?“ Erstaunt läßt die Gräfin das Billett sinken. Die Fürstin ergreift ihren Pompadour und erhebt sich zum Abschied. — „Mein Gott, verlassen Sie mich nicht in dieser Ungewißheit. Was soll ich tun?“ Die Gräfin ist fassungslos. — „Bieten Sie der Frau Cagliostro 30 000 Rubel unter der Bedingung, daß sie sofort Rußland verläßt.“